Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **147 (1996)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom April 1996

Zusammenfassung: Nach einem recht winterlichen Monatsbeginn kam es über die Osterfeiertage (5. bis 8. April) zu einer ersten kräftigen Erwärmung. Einem vorübergehenden Kälterückfall folgte zu Beginn der zweiten Monatshälfte ein weiterer kontinuierlicher Temperaturanstieg auf frühsommerliche Werte, wobei am 22. im Einflussbereich der herangeführten Warmluft im Mittelland der Deutschschweiz verbreitet der erste Sommertag des Jahres registriert wurde. Bis zum Monatsende blieben die Temperaturen trotz leichter Abkühlung weiterhin leicht über der jahreszeitlichen Norm. Der entstandene Wärmeüberschuss beträgt in den meisten Gebieten und Höhenlagen etwa 1,5 bis 2 Grad, vereinzelt auch 2,5 Grad.

Wie die drei vorangegangenen Monate war auch der April landesweit deutlich zu trocken. Am wenigsten Niederschlag fiel mit nur 15 bis 30 Prozent der Norm im zentralen Jura, am westlichen Jurasüdfuss, im Oberwallis, in Rheinbünden, im Oberengadin und im Tessin nördlich des Monte Ceneri. Ein etwas geringeres Niederschlagsdefizit verzeichneten das gesamte Voralpengebiet, die Deutschschweiz und der Raum Davos, wo zwischen 50 und 80 Prozent der Normalsummen gemessen wurden. Besonders ausgeprägt ist die anhaltende Niederschlagsarmut in weiten Teilen Graubündens, wo seit Jahresbeginn insgesamt weniger als ein Drittel der Normalsumme gemessen wurde. Aber auch das Tessin erhielt von Februar bis April gebietsweise nur 20 bis 30 Prozent der Norm.

Die Sonnenscheindauer erreichte im Wallis, im Mittel- und Südtessin sowie in den Tälern des Alpennordhangs mit 95 bis 105 Prozent etwa normale Werte. Sonst resultierten weithin Überschüsse bis 120 Prozent, am Juranordfuss, in der Nordschweiz sowie im Nordtessin und Misox bis 145 Prozent.

Die Vegetationsentwicklung Ende April konnte in den Niederungen als normal bezeichnet werden, während in höheren Lagen ein leichter Vorsprung registriert wurde. In den Niederungen waren die Buchenwälder ergrünt; blühender Löwenzahn und der Nadelaustrieb der Lärchen waren bereits bis in Höhenlagen von etwa 1000 Meter anzutreffen.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte April 1996

(zusammengestellt von *M. Sieber*, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
												Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1960	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	9,4	1,7	25,2	22.	–2.0	1.	66	167	446	65	2	11	0	46	52	13	11.	10	5	0
Tänikon/Aadorf	536	8,2	1,3	25,2	22.	–4,0	1.	71	166	454	66	4	10	2	54	61	18	28.	9	4	0
St. Gallen	779	7,6	1,9	21,9	22.	–3,6	5.	70	161	426	–	2	12	11	62	70	15	11.	13	5	1
Basel	316	10,7	2,0	26,9	22.	–2,0	1.	63	185	470	71	1	14	0	27	46	7	11.	10	0	0
Schaffhausen	437	9,6	1,9	25,5	22.	–3,5	1.	64	168	464	59	4	8	2	35	54	10	30.	9	4	0
Luzern	456	9,6	1,6	24,7	22.	–1,2	1.	70	136	390	64	5	11	1	68	77	13	13.	12	4	0
Buchs-Suhr	387	9,8	1,4	25,6	22.	–2,3	1.	67	178	440	67	1	13	0	39	55	18	29.	9	0	1
Bern	565	9,0	1,7	23,0	22.	–1,8	15.	70	167	471	59	3	9	2	51	67	12	29.	11	3	0
Neuchâtel	485	10,4	1,9	22,5	22.	–0,3	4.	61	183	486	62	4	12	1	19	30	7	23.	5	2	0
Chur-Ems	555	9,8	1,8	23,8	20.	–2,3	5.	62	170	491	61	2	7	0	20	46	6	13.	9	0	0
Disentis	1190	6,4	1,8	17,2	19.	5,4	4.	63	154	498	69	4	12	2	25	27	10	13.	9	7	0
Davos	1590	3,0	1,6	15,8	22.	–9,8	4.	70	157	556	66	4	14	5	39	68	7	30.	14	10	0
Engelberg	1035	5,9	1,4	20,6	22.	–4,5	4.	75	134	427	–	–	–	–	79	63	12	13.	16	–	0
Adelboden	1320	5,1	1,5	18,4	22.	–6,7	5.	71	132	445	66	3	14	10	77	77	15	1.	14	7	0
La Frêtaz	1202	5,0	1,6	17,4	22.	–6,3	4.	73	153	438	–	–	–	–	26	24	9	29.	7	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	6,2	2,0	20,3	22.	–4,0	3.	70	169	461	–	4	10	0	21	19	9	23.	10	4	0
Samedan/St. Moritz	1705	2,6	2,6	14,4	19.	–11,3	4.	65	166	559	59	3	9	0	10	21	3	23.	7	5	0
Zermatt	1638	4,1	1,6	15,0	26.	–7,3	4.	57	150	485	55	6	9	3	9	15	5	30.	5	5	0
Sion	482	11,3	2,0	24,6	20.	–0,8	5.	58	196	500	63	2	9	0	20	56	13	1.	3	0	0
Piotta	1007	8,2	2,1	18,8	21.	–1,6	5.	55	169	451	60	5	12	0	25	23	12	23.	8	1	0
Locarno Monti	366	13,1	2,0	24,7	20.	3,1	2.	53	192	500	60	4	9	3	33	21	9	23.	8	0	0
Lugano	273	12,4	1,5	22,6	20.	3,4	1.	62	181	460	63	3	10	0	62	39	20	29.	10	0	3

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz